

Stadtverordnete entschieden nichtöffentlich:

Knut Krüger weiter Bauchef in der Kreisstadt Beeskow

Prioritätenliste für Stadtsanierung bestätigt

Beeskow (gar) Knut Krüger wurde von den Beeskower Stadtverordneten zum Amtsleiter für den Baubereich gewählt. Die Amtsleiterstelle war neu ausgeschrieben worden, da Krüger, wie auch der frühere stellvertretende Bürgermeister Gerhard Möller, als Wahlbeamter in das Rathaus zog, seine Amtszeit Anfang Mai abgelaufen wäre. Neben ihm gab es für die Amtsleiterstelle drei weitere Bewerbungen. Bürgermeister Fritz Taschenberger machte, nachdem mit drei der Bewerber Gespräche geführt wurden, der vierte erschien nicht, von seinem Vorschlagsrecht Gebrauch und nominierte Krüger. Diesen Vorschlag trugen die Abgeordneten mit zehn ja bei sechs Gegenstimmen.

Alle Spekulationen über einen Wechsel bei der Leitung des städtischen Baubereichs bestätigten sich damit nicht.

Auch in diesem Jahr viele Baustellen im Stadtzentrum

Schon vor der Wahl, die im nichtöffentlichen Teil der Stadtverordnetenversammlung stattfand, bestätigten die Abgeordneten zahlreiche Vorlagen, die die weitere Gestaltung der Kreisstadt betreffen. So eine Prioritätenliste für die Realisierung des Bund-Länderprogramms „Städtebaulicher Denkmalschutz“. Die Stadt erhielt dafür in diesem Jahr 1,2 Millionen Mark Fördermittel, mit denen zunächst 14 Grundstücke saniert werden sollen. Beeskow hätte dafür einen Eigenanteil von rund 300 000 Mark erbringen müssen, den nun aber die jeweiligen Eigentümer übernehmen. Der Haushalt hätte diese Summe nicht hergegeben, so daß

man auf diese Lösung zurückgriff, um die Fördermittel nicht verfallen zu lassen. Die meisten Eigentümer erklärten dazu auch ihre Bereitschaft. Auch aus der Partnerstadt Kamen lag ein Angebot vor, mit einem zinslosen Darlehen auszuweichen. Dieses Angebot, so Taschenberger, wolle man jedoch für schlechtere Zeiten aufheben.

Wohnungsneubau soll beschleunigt werden

Neben den in der Liste aufgeführten Sanierungsobjekten, ist 94 jedoch noch an weiteren Gebäuden des Zentrums mit reger Bautätigkeit zu rechnen. Zum einen, da etliche Eigentümer Fördermittel erhalten, die bereits im vergangenen Jahr zugesichert wurden, zum anderen, da in Beeskow auch das Leerstands-beseitigungsprogramm greift. Dafür erhält Beeskow in diesem Jahr über 2 Millionen Mark an Zuschüssen, mit denen sechs Häuser saniert werden sollen.

Vorankommen will die Stadt auch beim Wohnungsneubau. Die Abgeordneten beschlossen daher die Weiterführung der Planungen für das Wohngebiet Mühlenberg. In der Begründung heißt es, daß die Stadtentwicklung Südwest geprüft und festgestellt habe, daß für den größten Teil des Gebietes Verkaufs- und Baubereitschaft besteht. Jetzt soll einer „Auswahl von Investoren“ in einem Informationsgespräch das Gebiet zur Entwicklung angeboten werden. Von drei Bewerbern sollen die Konzepte dem Haupt- und Ausschuß erläutert und begründet werden, der daraufhin entscheidet, mit wem die Stadt einen städtebaulichen Vertrag abschließen wird.